

Korrektur der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2021

Auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Zahlen erwartet der Vorstand der ifa systems AG für das Geschäftsjahr 2021 nunmehr auf Konzernebene einen Umsatz von 7,6 bis 8,1 Mio. EUR (bisherige Prognose: 8,6 bis 9,2 Mio. EUR). Auf Ebene der ifa systems AG wird ein Umsatz von 5,8 bis 6,3 Mio. EUR erwartet (bisherige Prognose: 6,5 bis 7,0 Mio. EUR). Auf den Gewinn bezogen erwartet der Vorstand wie prognostiziert ein positives EBIT von 0,2 bis 0,5 Mio. EUR auf Konzernebene.

Im Quartalsvergleich erwirtschaftet die ifa systems AG üblicherweise im 4. Quartal, insbesondere mit dem Hard- und Software-Ersatzgeschäft zum Jahresende, den höchsten Umsatz im Geschäftsjahr. Corona-bedingte Einschränkungen sowie vorweggenommene Ersatzinvestitionen, die Kunden bereits im letzten Jahr aufgrund der herabgesetzten Mehrwertsteuer getätigt hatten, führen aber aktuell zu einer geringer als erwarteten Nachfrage für das 4. Quartal. Zudem wurden Projekte zeitlich verschoben beziehungsweise später als geplant gestartet, was einen direkten Einfluss auf die Umsätze im Bereich der Basislizenzen und Dienstleistungen für das Geschäftsjahr 2021 hat. Diese mittlerweile angelaufenen Projekte, in Verbindung mit einem angespannten Arbeitsmarkt und damit knappen Personalressourcen, führen zu einer hohen Auslastung in allen Bereichen. Die beauftragten Leistungen werden jedoch bis zum Ende des Jahres nicht abgeschlossen sein, sodass die Umsatzrealisierung erst im Geschäftsjahr 2022 erwartet wird. Die wiederkehrenden Umsätze bei den Runtime-Lizenzen konnten hingegen gesteigert werden, unter anderem durch ein geändertes Lizenzierungsmodell im Bereich der Telematikinfrastruktur.

Aufgrund der aktuellen Lage und der Steigerung bei den Runtime-Lizenzen ist der Ausblick des Vorstands auf das kommende Geschäftsjahr 2022 trotz der gegenwärtig schwierigen Situation positiv.

Kontakt (mitteilende Person):

Jörg Polis

Vorstandsvorsitzender

Termine:

Hauptversammlung 06. Mai. 2022

Disclaimer:

Aussagen in dieser Corporate News, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen, basieren auf unserer sorgfältigen Einschätzung zukünftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens können von den geplanten Ergebnissen erheblich abweichen, da sie von einer Vielzahl von Markt- und Wirtschaftsfaktoren abhängen, die sich teilweise dem Einfluss des Unternehmens entziehen.

Kontakt für Rückfragen:

ifa systems AG
Michelina Maspfuhl
- Investor Relations -
Augustinusstr. 11b
50226 Frechen
+49 2234 933 670

Das Unternehmen:

Mit über 30 Jahren Erfahrung ist die ifa systems AG einer der weltweit führenden Anbieter von Software-Lösungen in der Augenheilkunde. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der Entwicklung einer auf die Ophthalmologie zugeschnittenen elektronischen Patientenakte (EPA). Die EPA der ifa, in der alle Einzelheiten der Untersuchungen und Behandlungen dokumentiert und verwaltet werden, lässt sich flexibel sowohl in Facharztpraxen und Augenzentren als auch in Fachabteilungen von Kliniken einsetzen. Darüber hinaus zählen ergänzende Software-Produkte zur Herstellung der Netzwerkfähigkeit von ophthalmologischen Diagnosegeräten zum Angebotsspektrum. Durch das innovative Produktportfolio liefert ifa einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung der optimalen Behandlung von Patienten und unterstützt die Vereinfachung von Handlungsabläufen für Ärzte und medizinisches Personal. Mit den Produkten und Lösungen der ifa systems AG arbeiten Menschen weltweit in über 20 Ländern an insgesamt mehr als 15.000 Arbeitsplätzen und betreuen dabei täglich mehr als 200.000 klinische Patientenfälle. Die ifa systems AG ist im Open Market an der Börse Frankfurt mit der ISIN DE 007830788 notiert. Die NEXUS AG hält mehr als 52 % der Aktien und ist ebenfalls börsennotiert (ISIN DE0005220909).